



SiDiary

For Windows, iPhone, Android and Online

www.sidiary.org

Konfiguration der GDT-Schnittstelle zum Austausch eines Praxisinformationssystems mit SiDiary

Revision: 10/11/2019

**© 2003-2019
SINOVO GmbH & Co. KG**

SINOVO GmbH & Co. KG
Casimirstr. 2-4
60388 Frankfurt/Main
info@sinovo.de
www.sinovo.de

Inhalt

| | | |
|-----|---|---|
| 1 | Allgemeine Information zur GDT-Schnittstelle..... | 3 |
| 2 | Unterstützte Satzarten von SiDiary | 4 |
| 3 | Konfigurierung der Schnittstelle in SiDiary | 5 |
| 3.1 | Eingabefelder F und G in der SiDiary-Einstellungsmaske: | 6 |
| 4 | Mögliche Fehlerquellen und Fehlersuche..... | 8 |
| 5 | Registered Trademark..... | 9 |

1 Allgemeine Information zur GDT-Schnittstelle

Die GDT-Schnittstelle wurde geschaffen, um Software-Programme miteinander verknüpfen zu können, so dass ein Datenaustausch von einem in das andere Programm und umgekehrt möglich wird, ohne zum Beispiel Stammdaten in jeder Software neu pflegen zu müssen.

Die GDT-Schnittstelle kann sowohl Datei-basiert als auch über eine serielle Kabelausschnittstelle implementiert sein, SiDiary unterstützt eine Datei-basierte GDT-Schnittstelle.

Die Datei-basierte GDT-Schnittstelle erfordert eine einmalige Konfiguration beider Software-Programme. Zum Beispiel muss in beiden Programmen derselbe GDT-Ordner eingestellt werden, so dass beide Programme die GDT-Dateien finden und lesen können. Optimal ist, wenn Sie dort für SiDiary einen eigenen Unterordner anlegen, den nur SiDiary und Ihre Praxissoftware nutzen. Zusätzlich müssen die „Kennungen“ eingestellt werden, so dass beide SW-Programme eindeutig identifizierbar sind für einander. Dies umfasst eine Kurzbezeichnung (4Zeichen) und eine Langbezeichnung (8Zeichen).

Die GDT-Dateien im eingestellten Ordner haben entweder die Dateierweiterung „gdt“ oder eine fortlaufende Nummer „001“...“999“, falls bereits Transferdateien in dem Ordner vorhanden sind.

Der inhaltliche Aufbau einer GDT-Datei ist grundsätzlich wie folgt:

```
01380006301
0128100177
0178315SiDiary6
0178316TurboMed
014921802.10
011300016
0193101Mustermann
0153102Thomas
017310301011978
01931051234567890
022310660388 Frankfurt
0273107Casimirstr. 2-4
```

Der Name einer GDT-Datei setzt sich immer aus den beiden Kurznamen zusammen, die dabei auch anzeigen, in welche Richtung sich der Inhalt der GDT-Datei richtet.

SDV6IND4.gdt richtet sich z.B. von der Arztsoftware an SiDiary, wohingegen IND4SDV6.gdt von SiDiary an die Arztsoftware gerichtet ist.

Als Dateierweiterung akzeptiert SiDiary neben „.gdt“ und „.000 bis .999“ auch Dateien ohne Endung, solange der Dateiname aus den zusammengesetzten Kurzbezeichnungen besteht.

Als Aufrufparameter akzeptiert SiDiary nicht nur „/GDT“, sondern auch „-GDT“ oder nur „GDT“. Z.B. „C:\Program Files (x86)\SINOVO\SiDiary6\SiDiary6.exe /GDT“

Die Datei konkret zu übergeben ist nicht nötig. GDT basiert auf einem definierten Ordner, der überwacht wird. SiDiary ignoriert eine direkte Übergabe einer Datei und

wird stattdessen selber den Ordner nach gültigen Dateien durchsuchen, wenn es mit dem Parameter „GDT“ aufgerufen wird.

Jede Zeile folgt hierbei dem folgenden Aufbau:

Beispiel 1)

01380006301

013 = Anzahl der Zeichen in dieser Zeile („Satz“) inkl. Zeilenabschluss „CRLF“

8000 = Feldkennung der Zeile (8000 = „Was soll das Gegenprogramm tun“)

6301 = Der Wert für das Feld, 6301 = „Stammdaten übermitteln“

Beispiel 2)

0193101Mustermann

019 = 3 Zeichen Länge + 4 Z. für Satzkennung + 10 Z. Wert + 2 Z. CRLF = 19

3101 = Feldkennung, 3101 = Nachname des Patienten

Mustermann = Nachname

SiDiary kann hierbei die folgenden Feldkennungen auswerten/übernehmen:

- 3000 (Patientennummer/Patienten-ID)
- 3001 (Nachname des Patienten)
- 3002 (Vorname des Patienten)
- 3003 (Geburtsdatum des Patienten im Format „TTMMJJJJ“)

2 Unterstützte Satzarten von SiDiary

Jede GDT-Datei beginnt mit der Satz-Art (Feldkennung 8000), SiDiary unterstützt die folgenden Satzarten:

- 6301 „Stammdaten übermitteln“
- 6302 „Neue Untersuchung anfordern“
- 6311 „Daten einer Untersuchung anzeigen“

Eine von SiDiary akzeptierte GDT-Datei muss also mit einer der folgenden drei Zeilen beginnen:

- 01380006301
- 01380006302
- 01380006311

3 Konfigurierung der Schnittstelle in SiDiary

Die Einstellungsmaske zur GDT-Konfiguration öffnen Sie in der SiDiary Pro bzw. DSPDiary-Software im Menü ‚Optionen->GDT-Einstellungen‘; es öffnet sich die folgende Maske:

The screenshot shows the 'GDT-Einstellungen' dialog box with the following fields and values:

- A:** Verzeichnis für Austausch der GDT-Daten: C:\GDT\
- B:** GDT-Kurzname für SiDiary (4 Zeichen): SDV6
- C:** GDT-Longname für SiDiary (8 Zeichen): SiDiary6
- D:** GDT-Kurzname für Arztsoftware (4 Zeichen): IND4
- E:** GDT-Longname für Arztsoftware (8 Zeichen): Indicat6
- F:** Berichtsvorlage: C:\Program Files (x86)\SINOVO\SiDiary6\Template\Print\SiDiary-Log.rtf
- G:** Zeitraum: 3 Monate

Buttons: Durchsuchen, Speichern, Abbrechen.

Das GDT-Datei Austauschverzeichnis (**Eingabe A**) muss sowohl in SiDiary als auch Ihrer Praxis-Software exakt übereinstimmen!

Im **Eingabefeld B** tragen Sie bitte einen Kurznamen für SiDiary ein, vorgelegt ist dies mit SDV6, es müssen exakt 4 Zeichen sein! Wenn Sie diese Kennung abändern, müssen Sie diese Einstellung analog in Ihrer Praxis-SW vornehmen.

Im **Eingabefeld C** tragen Sie bitte den Langnamen für SiDiary ein, vorgelegt ist dies mit SiDiary6, es müssen exakt 8 Zeichen sein! Wenn Sie diese Kennung abändern, müssen Sie diese Einstellung analog in Ihrer Praxis-SW vornehmen.

Im **Eingabefeld D** tragen Sie bitte einen Kurznamen Ihrer Praxis-SW ein, es müssen exakt 4 Zeichen sein! Diese Kennung ist in Ihrer Praxis-SW vorgegeben.

Im **Eingabefeld E** tragen Sie bitte den Langnamen Ihrer Praxis-SW ein, es müssen exakt 8 Zeichen sein! Diese Kennung ist in Ihrer Praxis-SW vorgegeben.

Die **Felder F und G** sind optionale Felder und werden später erläutert.

Im Beispiel des Screenshots mit den hier gezeigten Eingaben, sucht SiDiary beim Start aus Ihrer Praxis-SW im Ordner c:\gdt\ eine Datei mit dem Namen SDV6IND4.gdt oder SDV6IND4.001, .002 usw.

SiDiary prüft eine solche Datei auf GDT-Konformität, d.h. falls vorhanden müssen die Langnamen in folgenden Felder in der GDT-Datei mit den Eingaben des Screenshots übereinstimmen:

```
0178315SiDiary6
```

```
0178316IndiCat6
```

SiDiary würde es auch akzeptieren, wenn in der GDT-Datei keine Langnamen stehen. Nicht jedoch, wenn dort z.B. „SiDiary7“ statt wie in den GDT-Einstellungen von SiDiary „SiDiary6“ vorgegeben ist.

3.1 Eingabefelder F und G in der SiDiary-Einstellungsmaske:

SiDiary kann Berichte an Ihre Praxis-SW als Untersuchungsergebnis in Form eines PDF-Berichts zurückspielen. Diese PDF-Datei wird von Ihrer Praxis-SW in den Patienten-Daten abgelegt und können später jederzeit auch ohne Zugriff auf SiDiary wieder mit einem PDF-Viewer angezeigt werden.

Im Eingabefeld F können Sie eine beliebige SiDiary-Berichtsvorlage auswählen. Diese Vorlage wird dann immer verwendet, um das PDF für Ihre Praxis-SW zu generieren. Im Feld G wählen Sie nun noch den Berichtszeitraum, es werden im PDF-Bericht im Beispiel die Daten der letzten 3 Monate berücksichtigt.

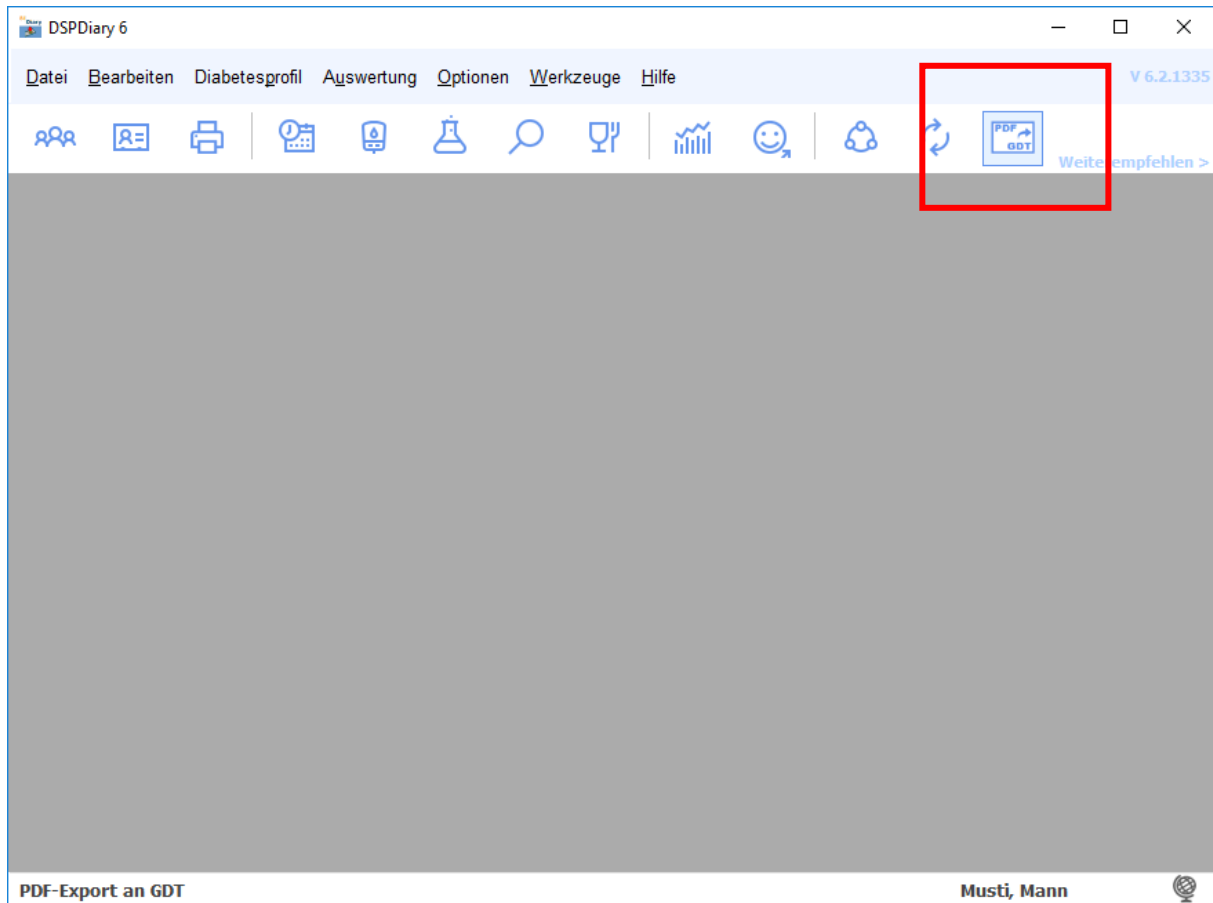
Durch die Wahl der Berichtsvorlage können Sie selbst entscheiden, wie viele Informationen SiDiary in Ihre Praxis-SW zurückspielen soll. Es gibt zahlreiche Berichtsvorlagen, auch auf unserer Webseite www.sidiary.de zum Nachladen, Sie finden dort auch einen Leitfaden, wie Sie solche Berichtsvorlagen in Ihrem Textverarbeitungsprogramm, z.B. Microsoft Word o.ä. selbst bearbeiten können.

Eine solche Vorlage könnte beispielsweise lediglich das Glukoseprofil des Patienten als Grafik liefern (1 A4-Seite) oder aber das komplette Tagebuch des ausgewählten Zeitraums des Patienten.

Um generell den zuvor konfigurierten PDF-Bericht in Ihrer Praxis-SW erhalten zu können, muss Ihre Praxis-SW SiDiary mit der GDT-Satzkennung 6302 „Neue Untersuchung anfordern“ starten, d.h. die GDT-Datei muss mit folgender Zeile beginnen:

- 01380006302

In SiDiary wird in diesem Modus gleich zu Beginn die Frage gestellt, ob Sie sofort den Bericht zurückspielen möchten (dies macht Sinn, wenn die Patientenmessgeräte bereits vor dem Behandlungstermin von einer anderen Person ausgelesen wurden). Wenn Sie die Frage verneinen, können Sie zuvor Daten im Tagebuch einlesen, synchronisieren usw. und dann die Rückspielung des PDF-Berichts durch diese Taste starten:



SiDiary generiert nun den PDF-Bericht, speichert die PDF-Datei im GDT-Ordner und schreibt die zugehörige GDT-Datei für Ihre Praxis-SW mit der Satzkenung 6310 „Untersuchung übermitteln“.

Da diese Datei von SiDiary an Ihre Praxis-SW übergeben wird, hat diese nun den Dateinamen IND4SDV6.gdt oder .001, .002 usw.

Ihre Praxis-SW wird den PDF-Bericht entsprechend übernehmen als Typ „Multimedia-Untersuchungsergebnis“ und ihn in die Untersuchungs-Liste des Patienten aufnehmen, so dass Sie später in der Historie Ihres Patienten jederzeit den PDF-Bericht direkt einsehen können.

4 Mögliche Fehlerquellen und Fehlersuche

Sollte Ihnen SiDiary beim Starten einer GDT-Übergabe aus Ihrer Praxis-SW eine Meldung anzeigen und die GDT als fehlerhaft ablehnen, passt sehr wahrscheinlich der Inhalt der GDT-Datei nicht zu den Eingaben in der SiDiary GDT-Maske. Die beiden Eingaben für die Kurznamen beider SW-Programme bilden den Dateinamen, die beiden Langnamen müssen nicht unbedingt in der GDT-Datei im Feld 8315 und 8316 enthalten sein (siehe Kapitel 3), aber wenn Sie enthalten sind, muss die Schreibweise korrekt sein (so wie sie in den GDT-Einstellungen in SiDiary definiert sind..

Ebenfalls muss eine der drei von SiDiary unterstützen Satzarten in der ersten Zeile der GDT-Datei enthalten sein, d.h. die Steuer codes 6301, 6302 oder 6311.

Bei GDT-Dateien handelt es sich um direkt lesbare Textdateien, d.h. Sie können jede GDT-Datei direkt mit einem Texteditor öffnen, den Inhalt einsehen und überprüfen.

5 Registered Trademark

SiDiary and SINOVO are registered trademarks. All trademarks and brands used in this document are the property of their respective owners.



SINOVO GmbH & Co. KG

Casimirstr. 2-4

60388 Frankfurt/Main

info@sinovo.de

www.sinovo.de